

# Leuchtende Augen bei Bewohnern, wenn Delah durch die Tür kommt

Tiere können bei Bewohnern von Pflegeeinrichtungen positive Effekte auslösen. Ein Besuch im Schönebecker Burghof des Diakonievereins – hier ist Hündin Delah regelmäßig zu Gast.

Von Anneliese Klose

**Schönebeck.** Delah kommt. Es herrscht gespannte Freude im Haus Christophorus, einem Wohnheim für Menschen mit Handicap des Diakonievereins Heimverbund Burghof. „Schnell, setz Dich hin!“, wird Andy von seiner Stuhlnachbarnin aufgefordert. Der Stuhlkreis ist komplett, da springt Jaqueline fast auf: „Da kommt sie, Delah ist da“, ruft sie ganz aufgeregt vor Freude.

Zielgerichtet geht Delah, die zweieinhalbjährige Bordercollie-Hündin, auf die Bewohner zu. Sie kennen sich seit einigen Monaten durch die Besuche im Haus, die an jedem zweiten Mittwoch stattfinden.

Delah geht ihre Begrüßungsrunde im Stuhlkreis. Sie legt vorsichtig ihre Pfote auf den Schoß von Jaqueline, diese streicht ihr durch das seidige Fell. „Ist das schön weich“, meint sie. Und Delah bekommt ein Leckerli.

Jan ist etwas zurückhaltend, die Hündin spürt das genau und setzt sich ruhig vor ihn hin. Behutsam nimmt sie die Belohnung aus seiner Hand. Jan lächelt zu Heike Zander herüber. In seinen Augen glitzert die Freude darüber, sich getraut zu haben, dem Hund das Leckerli zu geben. Seine leuchtenden Augen zeigen die Freude, einen Sieg über seine Ängste errungen zu haben. Gefühle spielen eine große Rolle bei diesen Besuchen des Hundes.

Als Jan die Leine nehmen darf und das Tier den Flur entlang führt, geht er aufrecht und besonnen. Er nimmt seine Aufgabe sehr ernst. „Es ist das Schönste, wenn ich den Hund führen darf“, meint er stolz.

Auch Annett genießt den Kontakt mit Delah und streichelt sie ausgiebig. Sie hockt sich zu ihr nieder – körperliche Einschränkungen werden auf diese Weise überwunden.

Die Mitarbeiter des Hauses spüren die positive Wirkung der Hundebesuche genau. So sagt Nadine Sanguinette, Ergotherapeutin im Haus Chris-



Die 103 Jahre alte Berta Thie (rechts), Bewohnerin des Hauses Mechthild, freut sich sehr, dass Delah an ihr Bett kommt und genießt es, sie zu streicheln. Fotos (3): Anneliese Klose



Jan hat die Hündin an der Leine und führt sie den Flur. Seine anfängliche Angst hat er überwunden – Heike Zenker ist immer dabei.

tophorus: „Die positive Wirkung ist einfach erstaunlich. Bewohner, die sich üblicherweise in ihr Zimmer zurückziehen und nur überaus selten Kontakt mit anderen Heimbewohnern aufnehmen, lassen sich dieses Angebot nicht entgehen. Man sieht ihnen ihre Freude an. Sie sprechen Delah laut und deutlich an und zeigen sich aufgeschlossen.“

Anderer Bewohner, die sich nur unsicher außerhalb ihres gewohnten Umfeldes bewegen und ängstlich sind, gewinnen bei Spaziergängen mit der Border-Collie-Hündin enorme Selbstsicherheit und höheres Selbstbewusstsein. Allein deren Gangbild ist deutlich sicherer. Das ist wirklich beeindruckend.“

Ungeduldig will Jaqueline das nächste Kommando geben:

„Delah, gib Pfote!“ Die Hundeführerin Heike Zander erklärt ihr, wie die Kommandos richtig gegeben werden. Ganz wichtig sei es auch, dass nur einer zur Hündin spricht. Delah ist ein ausgebildeter Besuchshund mit inzwischen reichlich Erfahrung.

Wie aber wird ein Hund ein Besuchshund? Heike Zander erzählt von der Ausbildung der Hündin. „Als mein Hund ein halbes Jahr alt war, fiel mir Delahs besonders freundliches Wesen auf. Sie ging gern auf fremde Menschen zu und ließ sich streicheln. Dann fiel mir ein Flyer mit der Aufschrift „Helfer auf vier Pfoten“ in die Hand, und die Idee war geboren. „Ich wollte mit meiner Hündin ein Besuchshund-Team werden. Als Mitarbeiterin für Pflege und Betreuung im Haus



Besuchshund Delah bereitet Freude im Burghof.

Christophorus weiß ich, welche positive Wirkung der Kontakt mit Tieren auf die Bewohner haben kann“, so Zander.

Nach einem Wesenstest für den Hund, der Voraussetzung ist und in regelmäßigen Abständen wiederholt wird, begann die Ausbildung. Diese fand im Therapie- und Ausbildungszentrum Magdeburg für Hund und Hundeführerin statt.

In Wochenendblöcken wurden Theorie und Praxis vermittelt. „Delah wurde dabei auf verschiedene Situationen vorbereitet, die bei Besuchen in Kindeinrichtungen, Pflegeheimen oder Behinderteneinrichtungen entstehen können. Auf dem Platz oder in der Halle wurde in gestellten Situationen geübt. Denn plötzliche Bewegungen oder Schreie dür-

fen den Hund nicht irritieren. Umweltlärm und laute Instrumente hingenommen werden. Diese Übungen gab es natürlich auch als Hausaufgaben mit. Aber auch die Zusammenarbeit mit dem Pflegepersonal und die Einhaltung der Hygienevorschriften sind wichtiger Bestandteil.

„Wir gehen aber nicht nur zu den behinderten Menschen im Haus Christophorus, sondern auch in das Haus Mechthild, einem der Altenpflegeheime des Diakonievereins“ fährt Heike Zander fort. „Auch den alten Menschen tun die Besuche gut.“

Freudig wird Delah dort erwartet. Viele erinnern sich an ihren eigenen Hund, den sie früher hatten. Die Kommunikation wird angeregt, und der Tastsinn der Bewohner beim Streicheln gefördert. Die Abwechslung durch die tierischen Besuche ist ganz besonders bei den „ans Bett gefesselten Bewohnern“ beliebt.

„Es ist so schön, wenn der Hund sich sein Leckerli von mir holt und ich ihn so richtig streicheln kann, auch hier am Bett“, freut sich die 103 Jahre alte Berta Thie. „Früher, da hatte ich auch mal einen Hund, aber das ist schon lange her“ meint die geistig noch rege Frau und ihre Augen leuchten, wenn sie durch das seidige Fell streicht.

„Solche Momente sind ein schöner Dank für diese ehrenamtliche Tätigkeit“ meint Heike Zander und streichelt lobend ihren Helfer auf vier Pfoten. Auch Delah macht ihre „Arbeit“ offenbar sehr gern. Freudig geht sie auf die Menschen zu und genießt die Streicheleinheiten, die sie bekommt.

Das Aussehen oder körperliche Einschränkungen der Menschen kümmert die Besuchshündin nicht. Statt dessen nimmt sie die Menschen, wie sie sind. Mit der Ausführung von Kommandos verdient sie sich kleine Leckerlis, die ihr Frauchen vorher ausgeteilt hat und bringt Freude in den Alltag.

Übrigens, wer sich rund um das Thema Besuchshundservice informieren möchte, kann sich an den Verein „Tiere helfen Menschen“ wenden. Informationen gibt es auch im Internet unter [www.börde-hund.com](http://www.börde-hund.com).